

Maria Hilf

Kleinholz
Bote

CPPS



Februar 2014

News Termine Berichte

Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!

Alle 5 Jahre „pilgern“ die Bischöfe eines Landes nach Rom, um dort ihren „**ad limina**“ Besuch zu machen. Vom 27. – 31. Jan. waren die österr. Bischöfe in der Ewigen Stadt, um diesen ihren offiziellen Besuch, der im Kirchenrecht so vorgeschrieben ist, dem Nachfolger Petri abzustatten.

Der Begriff leitet sich her von *visitatio ad limina apostolorum*: „Besuch bei den Türschwellen (der Grabeskirchen) der Apostel (Petrus und Paulus). Bei diesem Besuch geben die Bischöfe dem Papst einen Bericht über den Zustand ihrer Diözese. Der Hl. Vater, dessen Aufgabe es ist „seine Brüder im Glauben zu stärken“, hört nicht nur ihre Sorgen und Nöte, sondern ermutigt sie dabei immer wieder am Aufbau des Leibes Christi – der Kirche – unermüdlich weiterzuarbeiten. So sagte Papst Franziskus unter anderem dem österr. Episkopat: *„Wir dürfen Gott dankbar sein für das, was die Kirche in Österreich zum Heil der Gläubigen und zum Wohl vieler Menschen wirkt, und ich selber möchte jedem von Euch und durch Euch den Priestern, Diakonen, Ordensleuten und engagierten Laien, die bereitwillig und großzügig im Weinberg des Herrn arbeiten, meinen Dank aussprechen. Wir dürfen aber nicht das Erreichte und Vorhandene bloß verwalten, das Feld Gottes muss ständig bearbeitet und bestellt werden, damit es auch in Zukunft Frucht bringt. Kirche sein heißt nicht verwalten, sondern hinausgehen, missionarisch sein, den Menschen das Licht des Glaubens und die Freude des Evangeliums bringen. Vergessen wir nicht, dass die Triebfeder unseres Einsatzes als Christen in der Welt nicht die Idee einer Menschenfreundlichkeit, eines unbestimmten Humanismus ist, sondern eine Gabe Gottes, nämlich das Geschenk der Gotteskindschaft, die wir in der Taufe erhalten haben. Und diese Gabe ist zugleich ein Auftrag. Kinder Gottes verstecken sich nicht, sie tragen die Freude ihrer Gotteskindschaft in die Welt hinaus. Und das bedeutet auch, sich darum zu bemühen, ein heiligmäßiges Leben zu führen. Das sind wir zudem der Kirche schuldig, die, wie wir im Glaubensbekenntnis bezeugen, heilig ist. Sicher, »die Kirche umfasst Sünder in ihrem eigenen Schoß«, wie es das Zweite Vatikanische Konzil formuliert (Lumen gentium, 8).*

Aber das Konzil sagt an der gleichen Stelle, dass wir uns nicht mit der Sünde abfinden sollen, dass nämlich »Ecclesia sancta simul et semper purificanda«, die heilige Kirche immer wieder zu reinigen ist. Und das heißt, dass wir um unsere eigene Reinigung – im Sakrament der Versöhnung – stets bemüht sein sollten. Die Beichte ist der Ort, wo wir Gottes barmherzige Liebe erfahren und Christus begegnen, der uns die Kraft zur Umkehr und zum neuen Leben gibt. Und wir wollen als die Hirten der Kirche den Gläubigen beim Wiederfinden dieses wunderbaren Sakraments einfühlsam und verständnisvoll zur Seite stehen und ihnen gerade in dieser Gabe die Liebe des Guten Hirten spüren lassen. So bitte ich Euch, werdet nicht müde, die Menschen zur Begegnung mit Christus im Sakrament der Buße und der Versöhnung einzuladen.“
Diesen Worten ist nichts mehr hinzuzufügen. Es gilt, dieses leider vielfach verloren gegangene Sakrament in seiner Größe und Schönheit wieder neu zu entdecken.

Termine – Missions-u. Exerzitenhaus Maria Hilf

Tel. 05372 – 62620 maria-hilf-kufstein@tele2.at

Für den Inhalt verantwortlich: P. Andreas Hasenburger

04. Febr. HOCHFEST der hl. Maria De Mattias (1805-1866) - Sie ist Gründerin der Anbeterinnen vom Kostbaren Blut. Eine wunderbare Gelegenheit, unseren beiden Schwestern für ihren aufopferungsvollen Dienst zu danken. Mit großer Liebenswürdigkeit und Hingabe verrichten sie täglich im Stillen ihren Dienst. Sie tragen so wesentlich zur freundlichen Atmosphäre unsers Hauses bei. Vergelt's Gott Sr. Benjamina und Sr. Kornelija!

04. Febr. 20 Uhr: **Glaubenskurs** – Vater dein Wille geschehe.... P. Andreas Hasenburger, CPPS

05. u. 19. Febr. 20 Uhr 15 **Wegemeinschaft** im Zeichen des Blutes Christi

17. Febr. 20 Uhr: **Katechese** im Stüberl – P. Richard Pühringer, CPPS

Exerziten im Schweigen - P. Andreas Hasenburger C.PP.S.

19.02. - 18.00 Uhr bis 23.02.2014 - 13.00 Uhr

"Sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht." (Offb 7,14b)
Anmeldung erforderlich, bitte im Exerzitenhaus Maria Hilf

Gebetskreis Kufstein - Termine für Gebetskreis: www.gebetskreis-kufstein.at

Es darf gelacht werden

Der Pfarrer fragt in der Sonntagsschule: "Was müsst ihr zuerst tun, damit eure Sünden vergeben werden?"

Klein Fritzchen antwortet brav: "Zuerst sündigen, Herr Pfarrer..."

Der Pfarrersgarten hat die größten Äpfel im ganzen Dorf. Zur Erntezeit klettern die Kinder immer in den Garten und sorgen für ihr leibliches Wohl. Dem Pfarrer wird das irgendwann zu bunt und er stellt ein Schild auf: GOTT SIEHT ALLES.
Am Tag darauf steht darunter: ABER ER PETZT NICHT!